



Villa und Neubau

Zukunft braucht Herkunft. Unter diesem Leitsatz findet der einstige Wohnsitz des Firmengründers Albrecht Jung in Schalksmühle eine neue Bestimmung. Gegenstand des offenen, ausschließlich an junge Architekturbüros Büros gerichteten Realisierungswettbewerbs, war die Umstrukturierung der dreigeschossigen Gründervilla unter Berücksichtigung der konzeptionellen Neuausrichtung als ein internationales, multifunktionales Büro-, Veranstaltungs- und Wohngebäude. Bei der Sanierung und dem Betrieb spielen die Themen Verantwortung, Haltung und Effizienz eine wesentliche Rolle.

Das neue Gebäudekonzept stärkt die Identität des Ortes, indem es die bestehende Villa von 1928 freistellt und um einen modernen Anbau ergänzt. Der Neubau ist in den Hang eingebettet. Von der Straße kommend ist nur die Dachfläche wahrzunehmen, die als großzügige Terrasse den Außenbereich erweitert und den Besuchern einen spannenden Blick in den Garten und das Tal ermöglicht. Die Villa wurde respektvoll für die zukünftige Nutzung umgebaut, Veränderungen der letzten Jahrzehnte wurden rückgebaut und die ursprüngliche Fensteraufteilung wieder hergestellt. Die Grundrissstruktur des Bestandes wurde dabei überwiegend erhalten – die Nutzung ist dabei neu. Historische Elemente innen wie außen wurden erhalten und aufgearbeitet. Die Fassadengestaltung, der Ausbau und das Farbkonzept stellen eine Reminiszenz an das frühere Interieur der Familie Jung dar. Durch die Hanglage und um die unterschiedlichen Niveaus der Gebäude zu verbinden, musste der Bestand unterfangen und um einen neuen Treppenraum ergänzt werden. Das ehemalige Kellergeschoss konnte zu einer vollwertigen Büroetage ausgebaut werden.

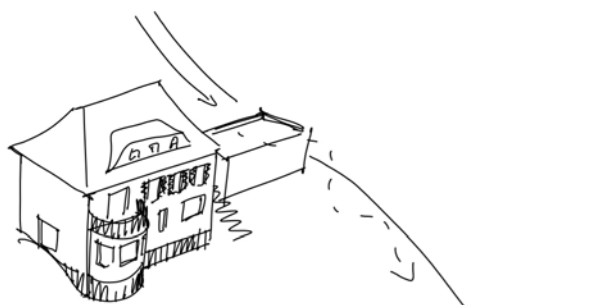
Das Erdgeschoss der Villa ist den öffentlichen Funktionen gewidmet. Hier befinden sich der Haupteingang, das Foyer als zentraler Verteiler, Empfangsräume und der großzügige Konferenzraum mit Blick in das Tal. Im Ober- und Untergeschoss sind moderne Büroarbeitsplätze entstanden, zwei kleine Apartments sind im Dachgeschoss untergebracht. Eine klare Formensprache und die Details bestimmen den Eindruck. Zur Herstellung der Verbindung zwischen beiden Gebäuden war es nötig, die Villa um ein weiteres Untergeschoss zu erweitern. Das tiefere Bodenniveau sorgt für eine großzügige Raumhöhe. Oberlichter ermöglichen natürlichen Lichteinfall und Orientierung.

Der Neubau hebt sich gestalterisch durch seine Konstruktion, Nutzung und Materialität deutlich von der Villa ab. Eine skulpturale, geschwungene Treppe aus lackiertem Stahl verbindet Alt und Neu. Beide Gebäude sind in ihrer Form eigenständig und interagieren über subtile Bezüge miteinander.

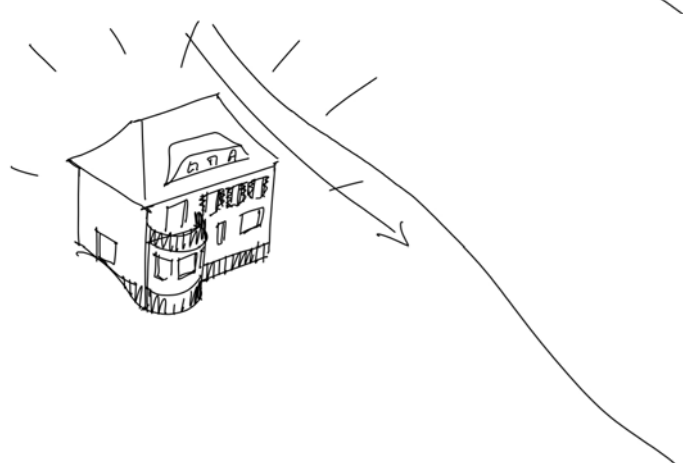
Der offene, rechteckige Grundriss wird durch drei eingestellte Volumen in eine Raumfolge aus Eingang, Garderobe, Firmenmuseum und Veranstaltungsbereich gegliedert. Die gesamte Lastabtragung der Dachscheibe mit der großzügigen Dachterrasse erfolgt über diese Volumina. Die Form der konische Stütze im multifunktionalen Veranstaltungsraum ergibt sich dabei aus der Notwendigkeit des Tragwerks und bildet die Lastabtragung ab. Die Fassaden werden in logischer Konsequenz als dreiseitig umlaufende Glasfassade mit filigraner Profilierung ausgebildet. Die Sichtbetonoberflächen und monochromen Ausbauten bilden einen bewussten Kontrast zur Villa.

Die Gebäudetechnik wurde auf das Notwendige reduziert. Zum Heizen und Kühlen von Villa und Neubau kommt eine Luft-Wärme-Pumpe zum Einsatz, welche durch eine zusätzliche Wärmepumpe in Invert-Technik zur Warmwasserbereitung ergänzt wird. Strom wird über PV-Module auf dem Dach der Villa erzeugt und zwischengespeichert.

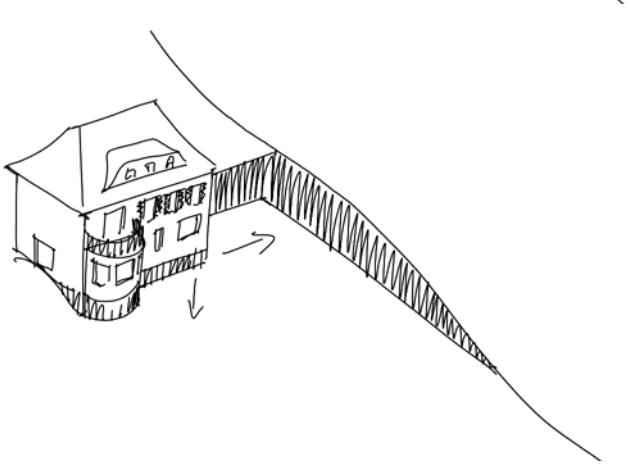
Ausgangssituation



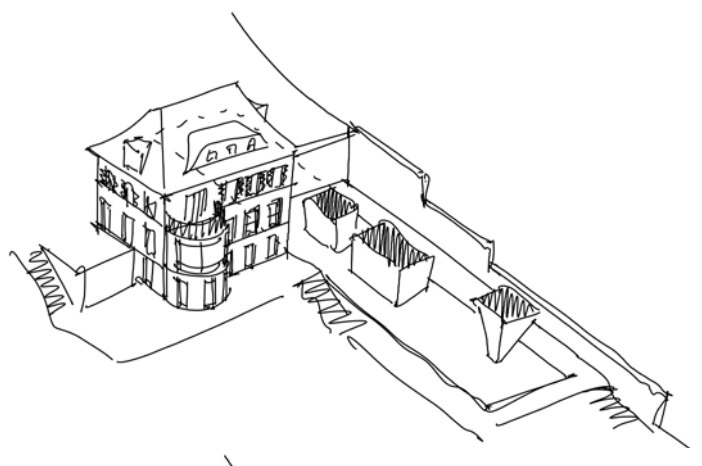
Freistellen der Villa



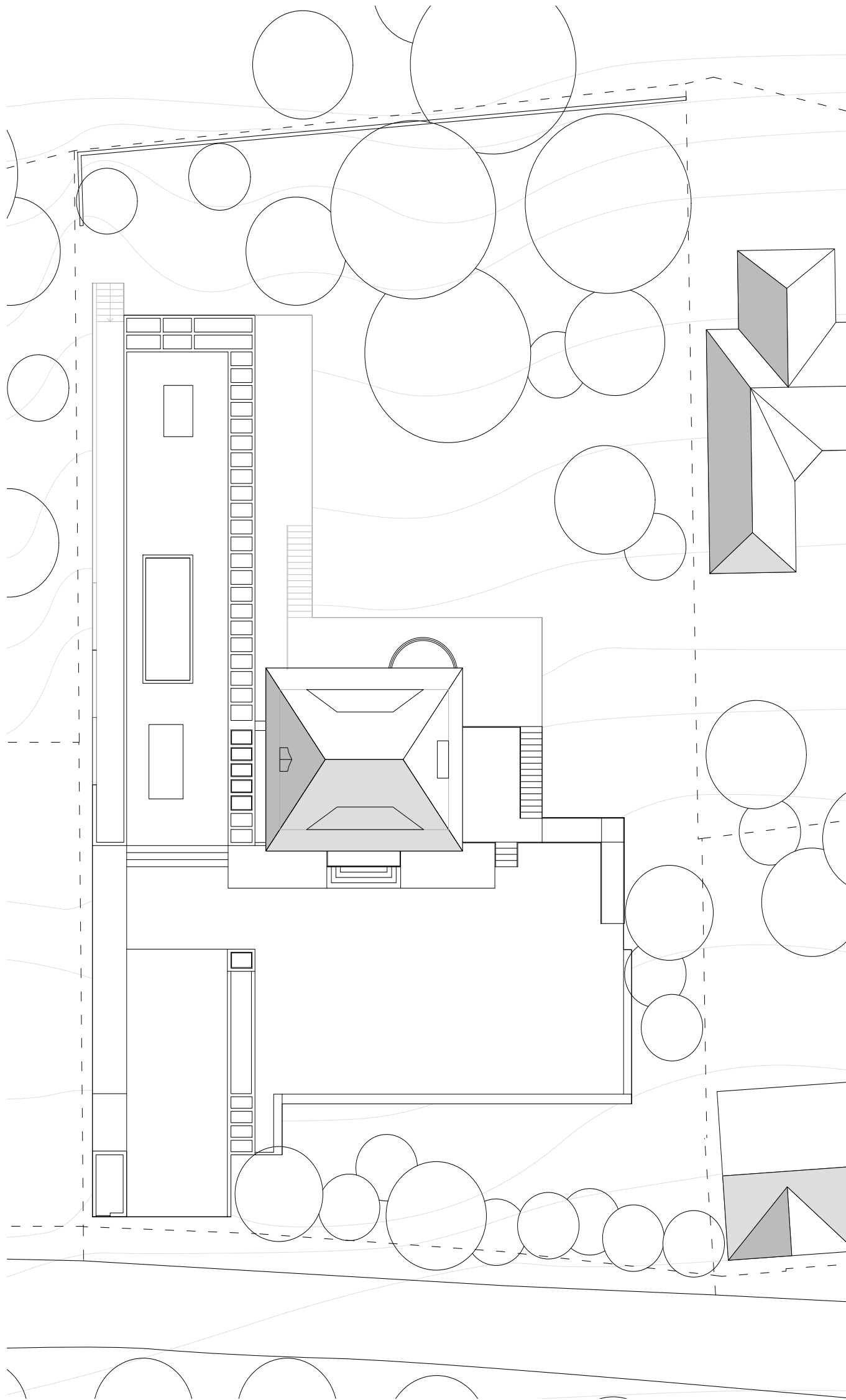
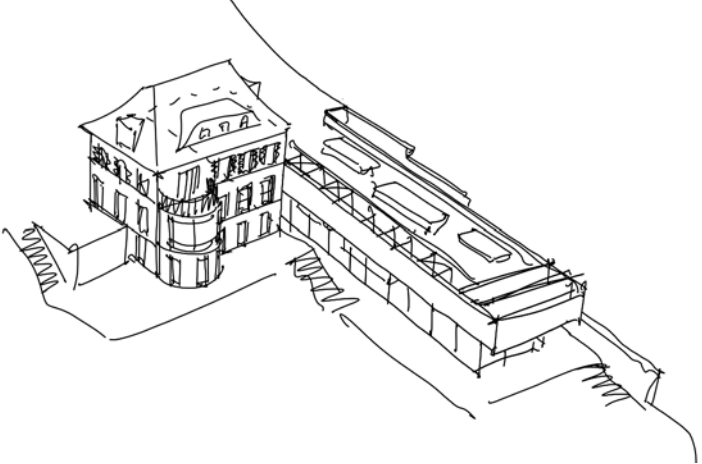
Geländemodellierung



Drei Kerne gliedern den Neubau



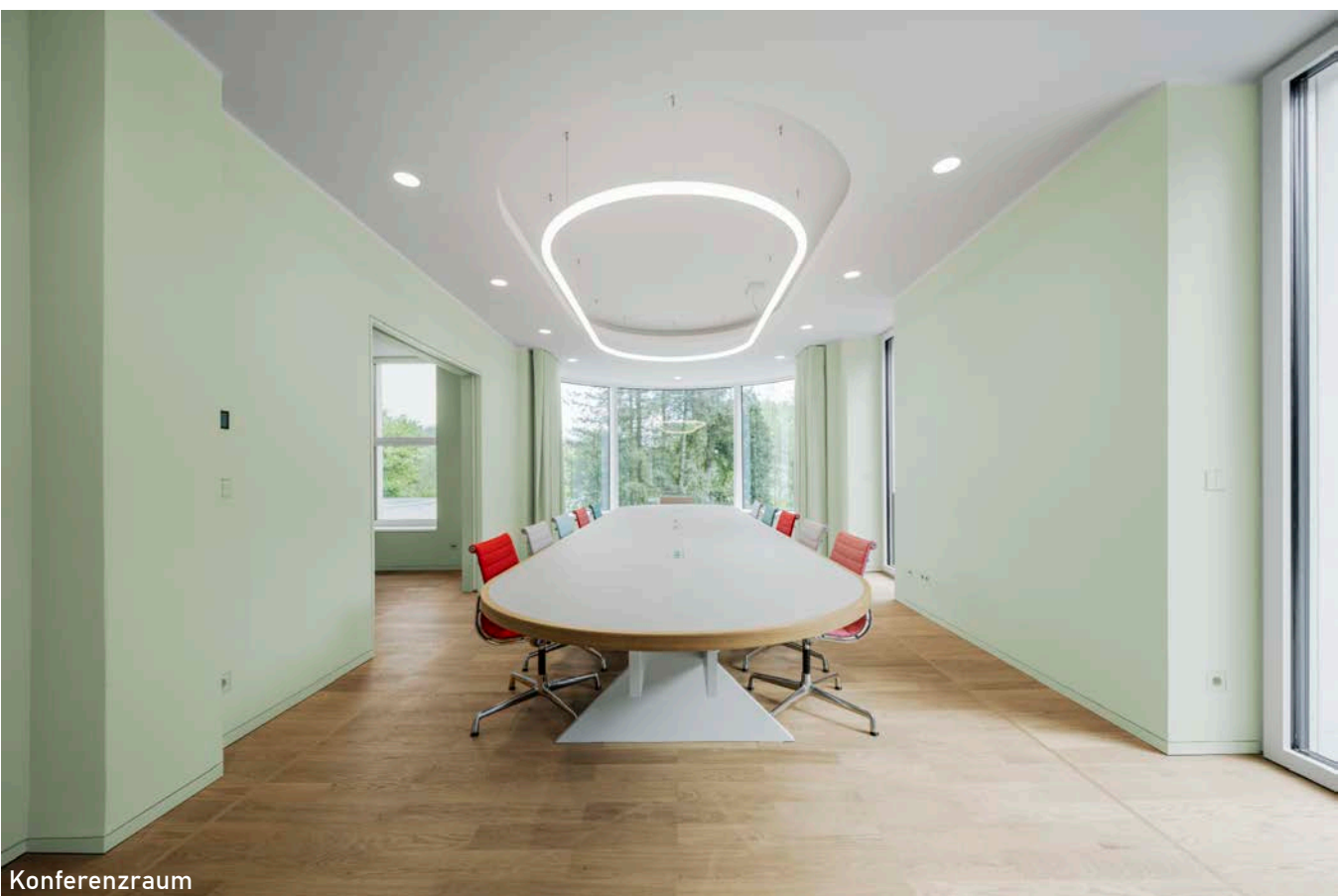
Ensemble aus Alt und Neu



Lageplan o. M.



Foyer



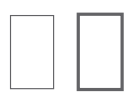
Konferenzraum



Kaminzimmer



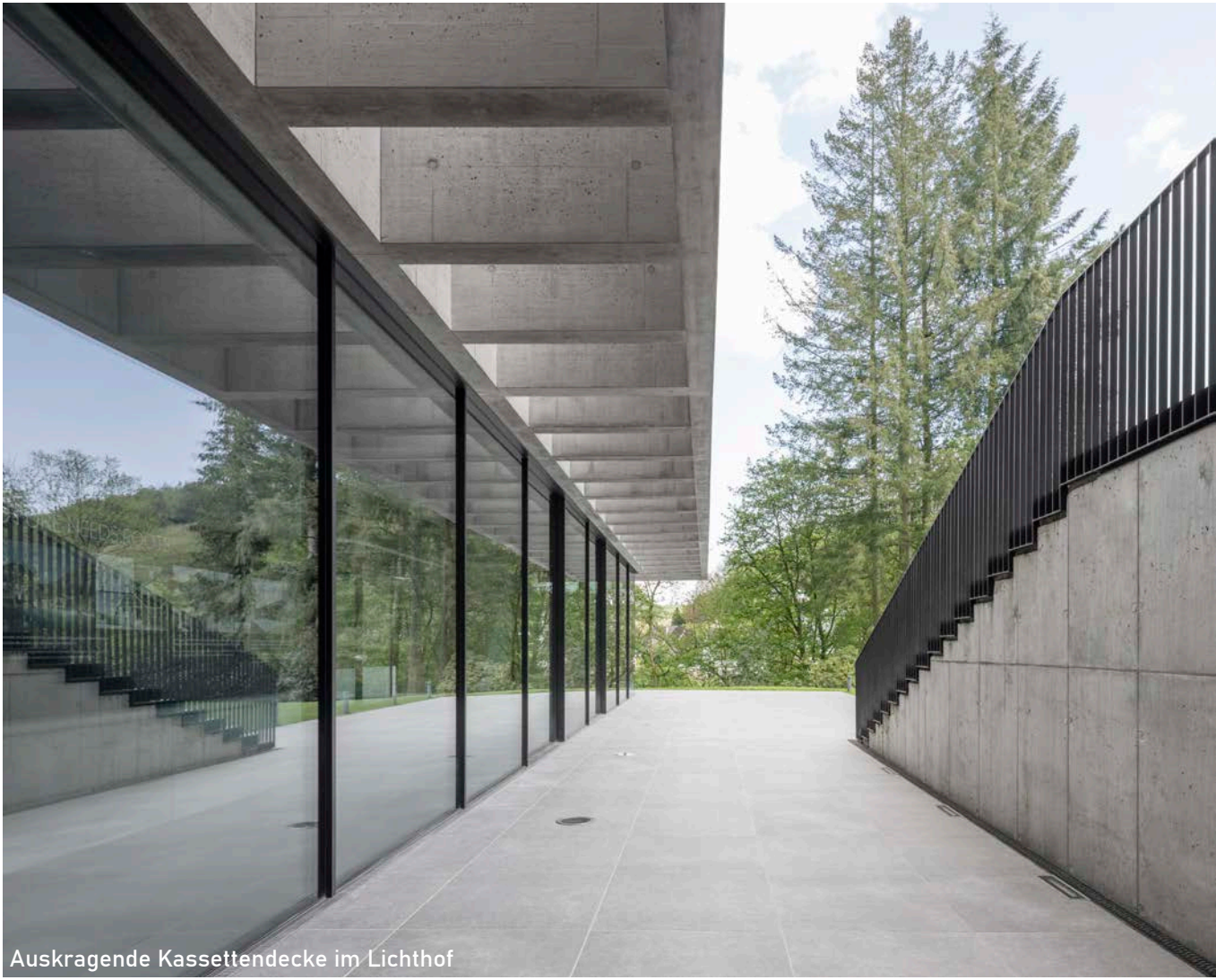
JUNG GRÜNDERVILLA



Blick von der Dachterrasse auf die Villa



Blick von der Straße



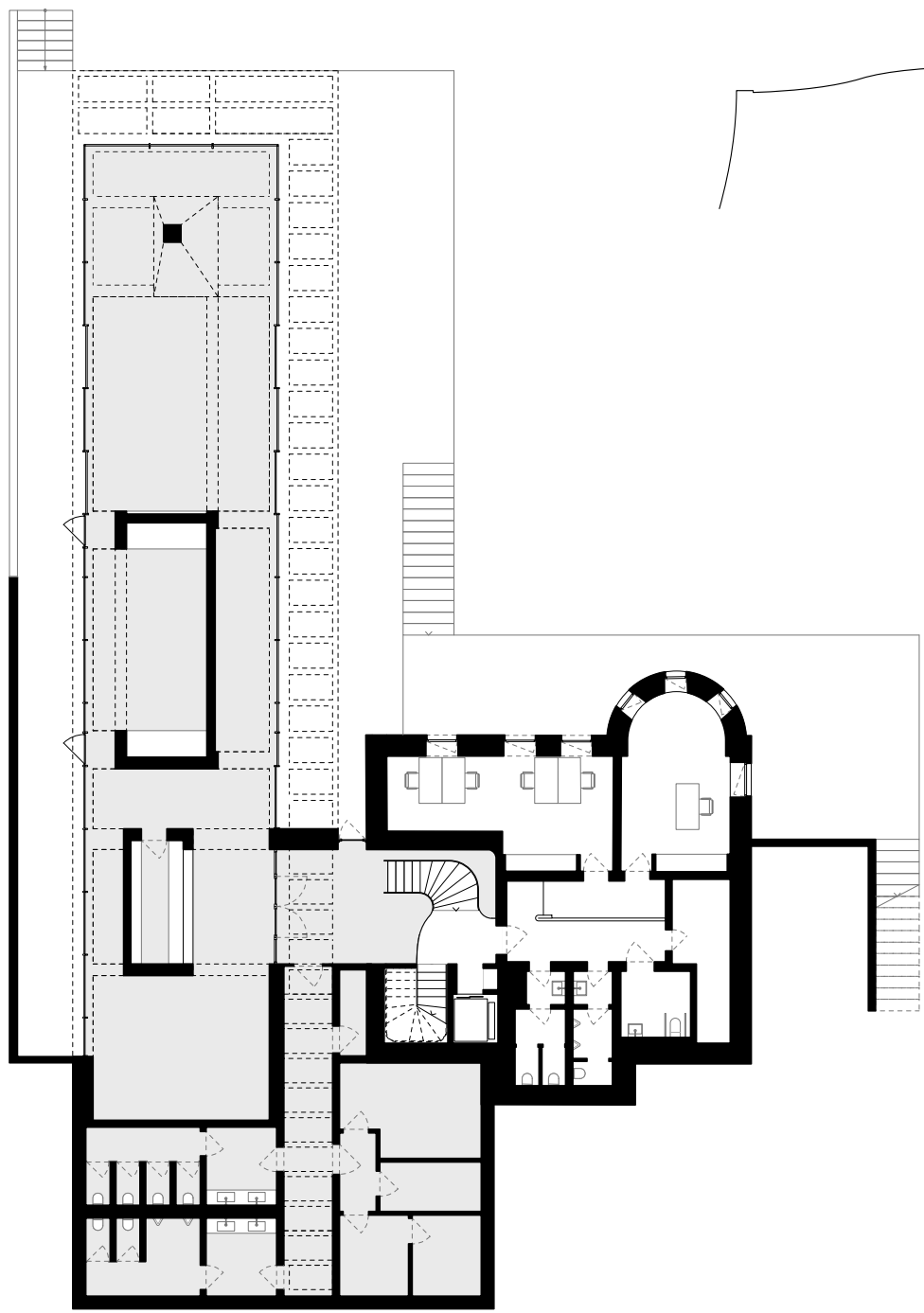
Auskragende Kassettendecke im Lichthof



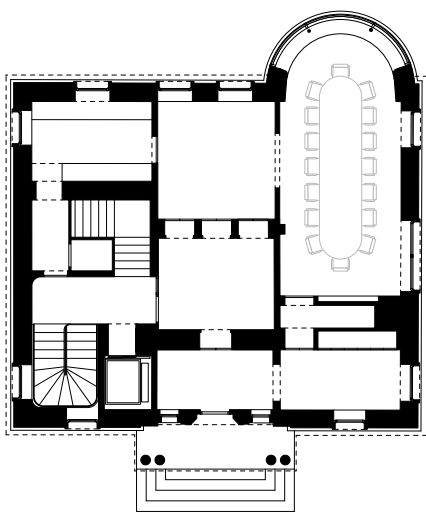
Längsschnitt o. M.



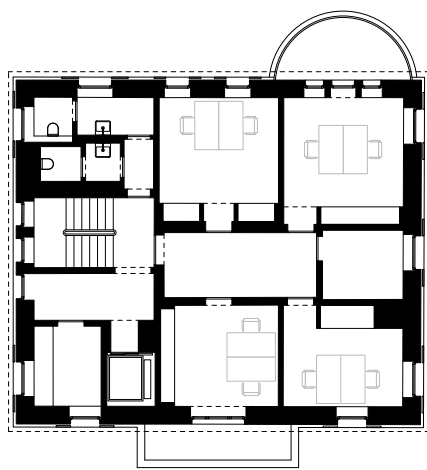
Querschnitt o. M.



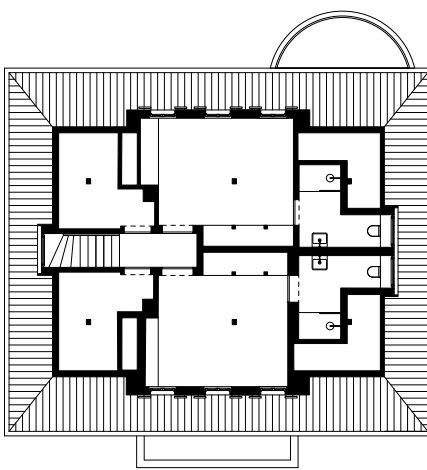
Untergeschoss Villa (UG1) / Erweiterung (UG2) o. M.



Erdgeschoss Villa o. M.



Obergeschoss Villa o. M.



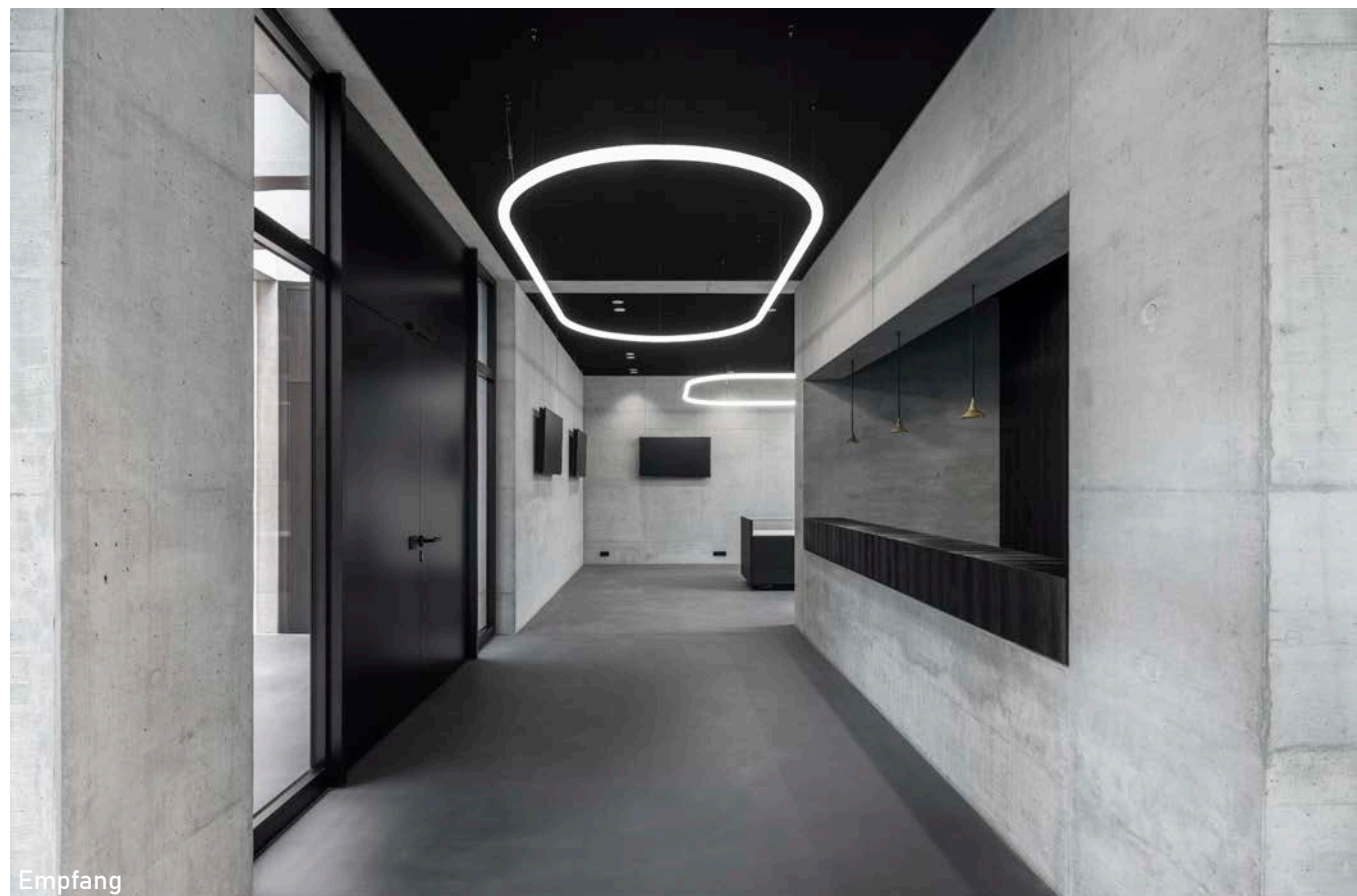
Dachgeschoss Villa o. M.



Treppenraum



Schalterhalle



Empfang